

Zerstörerisches Wachstum

Wie falsche Missionslehren
und verweltlichte Gemeindebewegungen
die Evangelikalen unterwandern

Rudolf Ebertshäuser

Zerstörerisches Wachstum

**Wie falsche Missionslehren
und verweltlichte
Gemeindebewegungen
die Evangelikalen
unterwandern**

Rudolf Ebertshäuser

Zum Verfasser

Rudolf Ebertshäuser, Jahrgang 1953, war lange Jahre Marxist und suchte später im alternativen Lebensstil und in esoterischen Lehren nach dem Sinn des Lebens. Nach seiner Bekehrung im Alter von 30 Jahren kam er als junger Gläubiger in charismatische Kreise und arbeitete eine zeitlang aktiv in einer charismatischen Gemeinde mit. 1992 erfolgte die völlige Loslösung von dieser Bewegung. 1995 erschien sein Buch *Die Charismatische Bewegung im Licht der Bibel*. Von 1995-2003 arbeitete er an der Revision der Schlachter-Bibel mit. 2003 kam das Buch *Fremdes Feuer im Heiligtum Gottes – Der charismatische »Lobpreis« aus biblischer Sicht* heraus. In den folgenden Jahren erschienen mehrere Bücher, teils zu aufklärenden Themen (z.B. *Aufbruch in ein neues Christsein?* 2008), teils mit auferbauendem Inhalt (z.B. *Auf dem Weg zur geistlichen Reife*). Seit einigen Jahren hält er Vorträge über die Charismatische Bewegung, über die Bibel und über verschiedene geistliche Themen; er gibt biblische Aufklärungsschriften im ESRA-Schriftendienst heraus und steht im Verkündigungs- und Hirtendienst in einer bibeltreuen Gemeinde.

Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich, sowie unter anderem bei folgenden Versandbuchhandlungen:

Schweiz:

Edition Nehemia
Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg
Tel.: +41 33/437 63 43, info@edition-n.ch

Deutschland und Österreich:

Christliche Buchhandlung
Wolfgang Bühne GmbH
Eisenweg 2, D-58540 Meinerzhagen
Tel.: +49 23 54/70 65 400, bestell@leseplatz.de

Die Bibelzitate sind in der Regel der revidierten Schlachter-Bibel 2000 entnommen

ISBN: 978-3-9523896-5-2

Artikelnr.: 588 365

1. Auflage 2012

© 2012 Rudolf Ebertshäuser

Herausgeber: Edition Nehemia, Steffisburg

Umschlaggestaltung: Christoph Berger

Umschlagbild: © Fotolia.com

Satz: Team Edition Nehemia

Druck und Bindung: AALEX Buchproduktion, Großburgwedel

Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	11
----------------------	----

Zur Einführung

Gesundes Gemeindegewachstum oder wuchernde Krebszellen?	15
--	----

1. Die Gemeinde als Organismus und ihr Wachstum nach der Bibel	15
2. Wachstum als menschliche Machbarkeit: die irreführenden Lehren der Gemeindegewachstumsbewegung	17
3. Die missionale Irreführung: Gemeinde als Instrument zum Bau eines falschen Gottesreiches auf Erden	19
4. Wichtige Lektionen im Umgang mit Verführungsströmungen	20

I. Das Wachstum des Irrtums.

Zur Entstehung der »Gemeindegewachstumsbewegung«	29
---	----

A. Die Wurzeln: Ökumenische Missionsbewegung

und moderner Evangelikalismus	29
--	----

1. Die Entstehung einer liberal-ökumenischen Missionsbewegung im 20. Jahrhundert	30
a) Die studentische Freiwilligenbewegung für Weltmission	32
b) Edinburgh 1910, der Internationale Missionsrat und die ökumenische Weltbewegung	33
c) Das Gottesreich auf Erden und das falsche »soziale Evangelium«	34
d) Wichtige Persönlichkeiten aus der ökumenischen Missionsbewegung	37
2. Der moderne Evangelikalismus als Nährboden der Gemeindegewachstumsbewegung	41
3. Donald A. McGavran – der Pionier der Gemeindegewachstumsbewegung	43
a) McGavrans liberaltheologischer Hintergrund	44
b) Die Gemeindegewachstumslehren McGavrans: Das Prinzip der »homogenen Einheit« und die Auslösung von Gruppenbekehrungen	46
c) Einige biblische Einwände gegen McGavrans Lehren	50

B. Die Zweige.

Der wachsende Einfluß der Gemeindegewachstumsbewegung in den USA	52
---	----

1. Das Fuller-Seminar und die Ausbreitung des Gemeindegewachstumsgedankens	53
a) Die Bedeutung des Fuller-Seminars im Evangelikalismus	53
b) McGavran und die Anfänge der Gemeindegewachstumsbewegung	54
2. Die Entstehung einer nordamerikanischen Gemeindegewachstumsbewegung	57
3. Wimber, Wagner und der charismatische Einfluß in der Gemeindegewachstumsbewegung	58

4. AD 2000 – Die Stunde der Strategen: Pläne zur Vollendung der Weltevangelisation	62
5. Die missionale Neuausrichtung. Entwicklungen in der Gemeindegrowthbewegung um die Jahrhundertwende	67
a) Der Übergang zur »ganzheitlichen« Mission	68
b) »Kontextualisierung« als Rezept zur Gewinnung großer Massen	68
c) Die »missionale« Umpolung der Gemeindegrowthbewegung	70

C. Die Früchte.

Die wichtigsten Strömungen der Gemeindegrowthbewegung heute 72

1. Die Gemeindegrowthbewegung in den liberalen und evangelikalen Kirchenorganisationen	73
2. Amerikanische Megagemeinden: Willow Creek, Saddleback & Co.	74
3. Die Emerging Church als Gemeindegrowth-Strategie für die Postmodernen	77
4. »Missional-organische« Gemeindegrowthbewegungen	82

II. Der Irrtum des Wachstums.

Die falschen Lehren der missionalen Gemeindegrowthbewegungen 85

A. Der verfälschte Missionsauftrag: Die Bekehrung ganzer Völker

durch Anpassung an Kultur und Religion der Heiden 87

1. Der Missionsauftrag und die Gemeinde in der biblischen Lehre	87
a) Zum Verständnis von Matthäus 28	87
b) Die künftige Evangelisation der Heidenvölker mit dem »Evangelium vom Reich«	91
c) Biblische und unbiblische Ansichten über das »Jünger machen«	93
2. Die Verfälschung des Missions-Auftrages durch liberale und evangelikale Lehren	96
3. Die Gemeinde und der Missionsauftrag im Licht der gesunden Lehre	97
a) Biblische Grundsätze einer Missionsarbeit für die Gemeinde	97
b) Die Bedeutung einer klaren Sicht vom Missionsauftrag der Gemeinde	100

B. Die falschen Reichgotteslehren:

»Ausbreitung des Reiches« statt biblischer Evangelisation 101

1. Die biblische Lehre vom Reich Gottes	101
a) Die Lehre vom Reich Gottes im Alten Testament	101
b) Die Lehre vom Reich Gottes im Neuen Testament	103
c) Die Gemeinde als die verborgene Form des Reiches Gottes in dieser Heilszeit	106
2. Das geistliche Ringen um die Reichgotteslehre	107
a) Die Wiederentdeckung der gesunden Lehre unter dem Firnis der Theologie	108
b) Die Gegenoffensive: Liberale Reichslehren und das »Soziale Evangelium«	110
c) Die liberal-ökumenischen Königreichslehren werden bei Evangelikalen populär	113
3. Die zerstörerischen Folgen der Irrlehre vom »gegenwärtigen Reich«	116
4. Die falschen Reichgotteslehren und der Ruf nach weltveränderndem Engagement der Kirche	120
a) Was die Bibel über das Zeugnis guter Werke sagt	120
b) Der liberale Irrtum der sozialpolitischen Verantwortung der Gemeinde	122
c) Die modernen Evangelikalen übernehmen das soziale Evangelium	123

5. Charismatische Reichslehren	124
a) Der charismatische »Transformationalismus«	125
b) Charismatischer Dominionismus und Herrschaftstheologie	126
c) Falsche Königreichslehren im »Latter Rain Movement«	128
6. Die Irrtümer des »Dominionismus« bei den Evangelikalen	129
7. Schlußfolgerungen: Die Wichtigkeit der Lehre vom Reich Gottes	130

C. Kontextualisierung:

Die tödliche Anpassung an die Kulturen und Religionen der Welt	131
1. Kontextualisierung der Botschaft:	
Ein falsches Evangelium bringt viele falsche Bekehrungen	132
a) Grundlage der Kontextualisierung ist die Bibelkritik	132
b) Die Irrlehre von einem »kulturell bedingten« Evangelium	134
2. Die Kontextualisierung der Gemeinde:	
Anpassung an die Welt und ihre falschen religiösen Praktiken	140
a) Einfügung in das kulturelle Umfeld – wie weit darf sie gehen?	141
b) Klare Trennung von der götzdienerischen Religion ist unbedingt nötig	143
c) Das »kontextualisierte« Christentum ist nicht echt	145
3. Kontextualisierung konkret am Beispiel der Missionsarbeit unter Moslems	147
a) Die islamische Religion verwirft die biblische Botschaft des Evangeliums	148
b) Die »Kontextualisierung des Evangeliums« unter Moslems	149
c) Die unbiblische Kontextualisierung der Mission unter Moslems:	
muslimisierte Gemeinden und »Insiderbewegungen«	153
d) Eine biblische Bewertung der »Insiderbewegungen«	158
e) Die »Kamel-Methode« als Beispiel kontextualisierter »Evangelisation«	162
f) Wie »Frontiers« kontextualisierte Mission unter Moslems betreibt	165
g) Kontextualisierte Bibelübersetzungen unter Moslems	168
h) Die Herausforderungen für bibeltreue Mission unter Moslems	180
4. Die Antwort auf die kontextualisierte Verführung: offensive biblische Evangelisation ...	180

D. »Missionale Gemeinde«:

Eine neue Verführungsströmung unter den Evangelikalen	181
1. »Missio Dei« als betrügerischer Ersatz für biblische Mission und Evangelisation	182
a) Was bedeutet Mission? Eine biblische Begriffsklärung	182
b) Was bedeutet »Missio Dei«?	183
c) Die Früchte des Missio-Dei-Gedankens: die falsche ökumenische »Mission«	187
2. Das Verführungskonzept der »missionalen Gemeinde«	191
a) Betonung der »Missio Dei« in einer angeblich schon erlösten Welt	191
b) Das angeblich gegenwärtige Gottesreich steht im Mittelpunkt	193
c) Die Gemeinde soll sich in die Kultur »inkarnieren«	196
3. »Gesellschaftstransformation« –	
der neue »Missionsauftrag« für die missionale Gemeinde	200
a) Die Lehre von der »holistischen Mission«	201
b) Der angebliche Auftrag zum »prophetischen« sozialpolitischen Engagement	203
c) »Gesellschaftstransformation« statt Errettung der Seelen	209
4. Zur Ausbreitung der missionalen Lehren unter den heutigen Evangelikalen	211
a) Ursachen für die Ausbreitung des missionalen Irrtums	212
b) Das Gospel and Our Culture-Netzwerk als wichtige Mittlerstelle	214
c) Die gewichtige Rolle der »Linksevangelikalen«	214
d) Das missionale Netzwerk breitet sich aus	217
e) Das »Missionale Manifest« als Beispiel für die Vernetzung	218

E. Die missionalen Irrtümer im Licht der gesunden Lehre	221
1. Die zerstörerischen Auswirkungen der missionalen Reichgotteslehren für die Gemeinde	222
2. Die Bedeutung der heilsgeschichtlichen Schriftauslegung und die Gefahren der Theologie	224
3. Die dringend notwendige Festigung der Gläubigen in der gesunden Lehre	227
III. Missionale Gemeindebewegungen – durch Gemeindegründung die Welt verändern?	230
A. »Zurück zu Jesus«: Der verführerische Anspruch der neuen Bewegungen	231
B. Das Geheimrezept für dynamisches Wachstum: Die Virus-Strategie der multiplizierenden Zellen	236
C. Kennzeichen der missionalen Gemeindebewegungen	242
1. Gemeinsame Grundlagen	243
2. Die wichtigsten Unterströmungen der missionalen Gemeindebewegung	243
a) Die charismatische Hauskirchenbewegung	244
b) Die charismatisch-apostolische Zellkirchenbewegung	245
c) Missionale Gemeindegründungsbewegungen	245
d) Radikal postevangelikale Emerging Church	249
3. Das Netzwerk der Irreführung	250
4. Schlußfolgerungen	251
D. Kontextualisierte Gemeindegründungsbewegungen in der »Dritten Welt«	252
1. Pseudochristliche Massenbewegungen als Vorbild der neuen Gemeindegründungsbewegungen	252
2. David Garrisons Lehren über Gemeindegründungsbewegungen	255
a) Garrison und sein Konzept der Gemeindegründungsbewegungen	255
b) Biblische Bedenken gegen Gemeindegründungsbewegungen	258
3. Die Gemeindegründungslehren David Watsons	260
a) Hintergründe und Voraussetzungen von Watsons Gemeindemultiplikationskonzept	262
b) Watsons Gemeindegründungsprinzipien	274
c) Die Konsequenzen von Watsons Lehren für Europa	284
4. Gemeindegründungen am Horn von Afrika – ein aufschlußreiches Fallbeispiel	287
a) Das Projekt: eine »Explosion von Gemeinden« in Ostafrika	288
b) Eine »Revolution« wird angezettelt	292
c) Die theologischen Hintergründe aus der Hauskirchenbewegung und der Emerging Church ..	295
E. Die missionale Verführung: Eine verweltlichte Gemeinde soll eine verchristlichte Welt schaffen	297
1. Die verführerischen Losungen der missionalen Gemeindestrategen	298
a) Verführung Nr. 1: Allein die Gemeinden des neuen Paradigmas haben Zukunft	298

b) Verführung Nr. 2: Inkarnierendes Vorleben und erlösendes Handeln statt biblischer Evangeliumsverkündigung	299
c) Verführung Nr. 3: Die Gemeinde transformiert die Gesellschaft und baut das Reich Gottes jetzt	300
d) Verführung Nr. 4: Durch Zellvermehrung alle Nationen zu Jüngern machen	301
e) Verführung Nr. 5: Die falsche Freiheit der »organischen Gruppe«	302
2. Die Kehrseite der schönen Fassade: Zerstörung biblischer Gemeinde durch Krebswachstum	305
a) Zerstörung biblischer Lehre durch kulturrelevante Kontextualisierung	305
b) Zerstörung biblischer Evangelisation durch Insiderbewegungen und Religionsvermischung ..	306
c) Zerstörung biblischer Gemeindegründung durch wuchernde New-Age-Zellen	306
d) Zerstörung biblischen Glaubenslebens durch falsche »Jüngerschaft«	307
3. Der missionalen Verführung geistlich widerstehen	308

IV. Missionale Gemeindeströmungen im deutschsprachigen Raum

310

1. Zu den Anfängen der Gemeindegrowthbewegung in Deutschland	313
2. »Willow Creek« als kirchliche »Erneuerungsbewegung« und Türöffner für missionale Gemeindekonzepte	315
3. Die missional-emergente Bewegung als Hoffnungsträger der Evangelikalen	319
a) Zur Entstehung der emergenten Bewegung im deutschsprachigen Raum	321
b) Die Emerging Church wird von Evangelikalen als zukunftsweisende Bewegung befürwortet ..	325
c) Die akademischen Stützpunkte der Emerging Church	335
4. Missionale Gemeinde-Netzwerke	341
a) Die Konsultation für Gemeindegründung in Deutschland	341
b) Das Novavox-Netzwerk	346
c) Das City Mentoring Programm (CMP)	348
d) Weitere missionale Gemeindegründungs-Netzwerke und Projekte	351
e) Die Rolle von evangelikalen Verbänden und Einrichtungen in den missionalen Netzwerken ..	356
f) Vernetzte Veranstaltungen und Kongresse	365
5. Missional-emergente Einflüsse in der »Brüderbewegung«	366
a) Entstehung und Entwicklung der »Brüder«	367
b) Die Brüdergemeinden im Baptistenbund (AGB) im missionalen Netz	368
c) Die DIM und ihre Neuausrichtung auf Gemeindegründungsbewegungen	379
d) Der »Arbeitskreis Wachstum«, die »Impulstage« und Schulungen	381
e) Missional-emergentes Gedankengut sickert auch bei den Freien Brüdern ein	384
6. Die Situation in anderen bibeltreuen Kreisen	392
a) Die Konferenz für Gemeindegründung	393
b) Entwicklungen in rußlanddeutschen Gemeinden	395

Schlußgedanken

Wir brauchen bibeltreuen Gemeindebau!

401

1. Der Niedergang der evangelikalen Gemeindegrowtharbeit und Mission	402
2. Eine klare Abgrenzung zur missionalen Verführung und zum heutigen Evangelikalismus tut not	404

3. Wir müssen die biblischen Grundsätze in Lehre, Gemeindebau und Evangelisation bewahren	405
4. Wir brauchen Erneuerung, Neubelebung und Neuausrichtung im biblischen Gemeindebau	409
a) Erneuerung in den bibeltreuen Gemeinden	409
b) Erneuerung unseres geistlichen Lebens	412
c) Erneuerung in der Evangelisation	414
5. »Wir wollen uns aufmachen und bauen!«	418

Anhang	420
---------------------	-----

Teil I

Schlüsselbücher der neuen Gemeindebewegungen kritisch gelesen	420
--	-----

1. Vergessene Wege: Alan Hirschs Vision einer missional-emergenten Gemeinde	420
2. Organische Gemeinde: Neil Coles Konzept der Gemeindevervielfältigung	437
3. Die Welt umarmen? Johannes Reimers »Theologie des gesellschaftsrelevanten Gemeindebaus«	451
4. »Die Welt verändern« Ein Textbuch zum Studiengang »Gesellschaftstransformation«	457

Teil II

Arbeitshilfen	467
Worterklärungen	467
Literaturverzeichnis	475
Stichwortverzeichnis	482

Vorwort

In den letzten Jahren sind unter den Evangelikalen im deutschsprachigen Raum zahlreiche neue Initiativen und Bewegungen aufgekommen, die von vielen als Bereicherung und nötige Weiterentwicklung aufgefaßt werden, die aber manchen Beobachtern Sorge machen, weil sie offenkundig auf Lehren und Denkweisen aufgebaut sind, die der Bibel widersprechen. Dazu gehören, um nur einiges beispielhaft zu nennen:

- die verstärkte Betonung des sozialpolitischen Engagements, sowohl lokal als auch global, auf Kosten der klassischen Evangeliumsverkündigung (Micha-Initiative, Lausanner Kongreß in Kapstadt), und damit verbunden ein verändertes Missionsverständnis (»ganzheitlich«, »missional«);
- der sich ausbreitende Einfluß von Emerging-Church-Gedankengut unter den Evangelikalen, vor allem unter dem Stichwort »kulturrelevante / gesellschaftsrelevante Gemeinde für die Postmoderne« und »Gesellschaftstransformation«;
- sich vermehrende Nachrichten über »Insiderbewegungen« – Gemeindegründungsbewegungen unter Muslimen, die im Islam verbleiben und sich »muslimische Jesusnachfolger« nennen (dasselbe gibt es auch unter Hindus und anderen Religionen);
- Nachrichten über »kontextualisierte« Bibelübertragungen für Muslime, in denen die Begriffe »Vater« für Gott und »Sohn Gottes« für Jesus Christus verfälscht und umgedeutet werden;
- neue Gemeindegründungsinitiativen bei uns, die unter dem Stichwort »missional« und »gesellschaftsrelevant« neue, »organische«, »inkarnatorische« Ansätze verwirklichen wollen und eine ziemliche Nähe zur Emerging Church zeigen, ohne sich mit ihr zu identifizieren.

Die missionale Gemeindeverführung

Hinter diesen und anderen verwirrenden Erscheinungen stehen irreführende, der gesunden biblischen Lehre widersprechende theologische Gedanken, die zunächst im Rahmen der sogenannten »Gemeindegrowthbewegung« in den USA entstanden sind und sich von dort unter den Evangelikalen im deutschsprachigen Raum ausgebreitet haben.

Wir können diese beunruhigenden Einflüsse daher nur verstehen, wenn wir die Geschichte und die Lehren der Gemeindegrowthbewegung in den Grundzügen kennen. Dann zeigt sich, daß alle diese Entwicklungen Teil einer miteinander vernetzten Strömung sind, die wir als »*missionale Gemeindeverführung*« bezeichnen und in diesem Buch untersuchen wollen. Diese Strömung ist heute die vorherrschende in der

Gemeindegrowthbewegung und bekommt wachsenden Einfluß unter den Evangelikalen im deutschsprachigen Raum. Sie ist im wesentlichen daraus entstanden, daß die Evangelikalen sich immer mehr den verführerischen Lehren des Ökumenischen Rates der Kirchen geöffnet haben. Aus dieser Mischung von liberal-ökumenischen Irrlehren und neo-evangelikalen Gemeindegrowthkonzepten ist die Emerging Church ebenso entstanden wie die mit ihr verwandten heutigen kontextualisierten Gemeindegrowthbewegungen.

Das vorliegende Buch bietet eine relativ ausführliche, gründlich dokumentierte Auseinandersetzung mit der Gemeindegrowthbewegung und ihren heutigen Ausläufern, dem Netzwerk der missionalen Gemeindegrowth. Unsere Untersuchung zeigt auf, welche Strömungen heute im Rahmen dieser »missionalen«, »organischen« Bewegungen bei uns vorkommen und hilft diese einzuordnen (z.B. charismatische Hauskirchenbewegung, »organische Gemeindegrowth«, »City Churches«, Emerging Church).

Jede geistliche Auseinandersetzung mit diesen Strömungen muß bei ihren *Lehren* beginnen. Deshalb werden in diesem Buch schwerpunktmäßig drei zentrale irreführende Lehren untersucht, die die missionale Gemeindegrowth heute prägen und im evangelikalen Bereich zunehmend Einfluß gewinnen:

- *die falsche Jüngerschaftslehre*, nach der die Gemeinde die ganze Welt, ganze Städte, Volksgruppen und Nationen kollektiv für Christus gewinnen und zu Jüngern machen müsse und könne;
- *die falsche Reichslehre*, nach der es der Auftrag der Gemeinde ist, hier und heute das Reich Gottes in der Welt aufzubauen und verwirklichen;
- *die falsche »missionale« Missionslehre*, nach der es der Auftrag der Gemeinde ist, im Rahmen der »Missio Dei« in die Welt zu gehen und sich mit der Welt zu verbinden, um die Welt religiös, sozial und politisch zu »transformieren« (Stichworte: »Missio Dei«, »missional«, »kontextualisiert«, »inkarnatorisch«, »transformativ«).

Aus diesen falschen Lehren fließen die Aktivitäten vieler heutiger Pioniere des Gemeindegrowth und der Gemeindegrowth. Sie sind erkennbar in den Stellungnahmen evangelikaler Theologen und Gremien, aber auch in dem Kurs vieler heutiger »kulturrelevanter« Gemeindegrowthexperimente, »organischer Gemeindegrowthbewegungen«, »City Churches« und Jugendkirchen, die zahlreiche meist jüngere Christen in Scharen anlocken – und aus biblisch orientierten Gemeinden wegziehen.

Zu dem vorliegenden Buch

Dieses Buch untersucht diese irreführenden Lehren gründlich und widerlegt sie durch die gesunde Lehre der Bibel. Es zeigt die geistlichen Hintergründe der heutigen Gemeindegrowthbewegungen auf und macht auch deren Gefahren, das Verführungspotential in ihnen deutlich. Denn diese missionalen Irrlehren sind keineswegs auf die

evangelikalen Kreise beschränkt, die ohnehin schon weit von biblischer Gemeinde abgedriftet sind. Nein, sie dringen heute über viele Kanäle auch in die wenigen Gemeinden ein, die noch einen bibeltreuen Weg gehen wollen, und drohen noch einigermaßen gesunde Gemeinden zu zerstören wie Krebswucherungen.

Aus der ernststen Sorge um den Weg der biblisch gesunden Gemeinde ist das vorliegende Buch entstanden. Es ist keine »neutrale« wissenschaftliche Untersuchung, sondern argumentiert von einem bewußt bibeltreuen Standpunkt aus und bezieht geistlich Stellung. Dabei bin ich mir dessen bewußt, daß es in manchen Fragen der Lehre und Auslegung auch unter bibeltreuen Gläubigen etwas andere Auffassungen gibt. Ich will in diesem Buch meine Sicht der biblischen Lehre darstellen, ohne dafür absolute Gültigkeit zu beanspruchen. Jeder Leser möge selbst alles prüfen und das Gute behalten.

Zerstörerisches Wachstum will geschichtlichen Überblick, lehrmäßigen Durchblick und geistliche Orientierung bieten, damit die Kinder Gottes auf die heutigen Entwicklungen angemessen geistlich reagieren können. Das Buch richtet sich vor allem an verantwortliche Brüder im Hirten- und Verkündigungsdienst, in der Jugend- und Missionsarbeit, aber auch an alle betroffenen Gläubigen, die sich mit diesen Einflüssen in ihrem gemeindlichen Umfeld auseinandersetzen müssen.

Ich habe in dieser Untersuchung zahlreiche heutige Entwicklungen geistlich beurteilt, Gefahren deutlich gemacht und auch Namen von Verantwortlichen genannt – wohl wissend, daß manche Christen so etwas nicht schätzen, und daß mir der Vorwurf gemacht werden könnte, ich würde Unruhe stiften und den »Frieden« stören.

Doch ich sehe mich vor Gott dazu verpflichtet, dort klare Worte zu sagen, wo unter dem Deckmantel des »Friedens« und der »Eintracht« unbemerkt falsche, irreführende Lehren und Tendenzen in der Gemeinde verbreitet werden. Letztlich werden viele kostbare Kinder Gottes und noch gut stehende Gemeinden großen geistlichen Schaden nehmen, wenn gewisse Entwicklungen nicht klar aufgedeckt werden und die von Gott eingesetzten Hirten der Herde ihnen nicht entschlossen entgegentreten.

Ich bitte den Leser um Verständnis dafür, daß er in diesem Buch recht oft auf Begriffe wie »biblisch« und »unbiblisch«, »Irrlehre« und »gesunde Lehre«, »Verführung« u.ä. stößt. Das war aus meiner Sicht bei dieser konzentrierten Behandlung solcher gefährlichen Strömungen unvermeidlich. Wenn ich hier viele inhaltlich falsche Gedanken und Zitate wiedergeben muß, sehe ich mich im Gewissen verpflichtet, auch deutlich zu kennzeichnen, was schädlich ist und wovor wir als Gläubige uns hüten sollten. Ich hoffe, daß solche Leser, die sich an diesen deutlichen Kennzeichnungen stören, dennoch aus der Untersuchung Gewinn ziehen können und mit mir Nachsicht zeigen. Ich möchte auch darauf hinweisen, daß die Lektüre dieses Buches aufgrund der vielen behandelten Irrtümer im Glauben gefestigte Leser voraussetzt.

Das Buch beruht auf einer ausgiebigen Beschäftigung mit dem Gegenstand und der Aufarbeitung eines umfangreichen Materials. Ich habe vor allem eine größere Zahl amerikanischer Bücher aus dieser Bewegung untersucht und ausgewertet, ebenso zahlreiche Webseiten und Dokumente. Wertvolle Anregungen und Informationen kamen auch von einigen Brüdern, insbesondere von Bruder Michael Fischenbeck, der in mehreren unveröffentlichten Materialsammlungen viele Informationen über verführerische missionale Entwicklungen zusammengetragen hat.

Aus dem gesichteten Material hätte durchaus auch ein deutlich umfangreicheres Buch entstehen können, aber das würde in unserer schnellebigen Zeit kaum noch zur Kenntnis genommen. So wurde die Darstellung stark verdichtet und vieles in die Fußnoten verwiesen. Obwohl ich mir der Unvollkommenheiten und Grenzen eines solchen Unterfangens bewußt bin, hoffe ich, daß diese Untersuchung einen Überblick gibt und eine geistliche Bewertung ermöglicht.

Es war mir ein Anliegen, die Aussagen in diesem Buch so weit wie möglich sachlich zu untermauern und durch Quellenzitate zu belegen; deshalb ist ein umfangreicher Fußnotenapparat unvermeidlich gewesen. Halbfette Hervorhebungen in Zitaten stammen durchgängig von mir; alle Zitate aus englischsprachigen Werken wurden von mir selbst übersetzt, wenn dies nicht anders vermerkt ist. Einige ausführlichere kritische Darstellungen von wichtigen Büchern aus den neuen Bewegungen habe ich im Anhang wiedergegeben, um den Hauptteil einigermaßen straff und übersichtlich zu halten. Diese Buchkritiken sind jedoch aufschlußreich, wenn man die Denk- und Argumentationsweise der neuen Bewegungen genauer kennenlernen will.

Leider war es nicht möglich, diese Stellungnahme so einfach und verständlich zu halten, wie es eigentlich mein Anliegen ist. Der Umstand, daß die Fachliteratur und die Fachbegriffe dieser Bewegung fast ausschließlich in Englisch gehalten sind und zudem vom Theologenlatein durchdrungen sind, zwang auch mich, viele solche Begriffe zu verwenden. Aus Platzgründen konnten nicht alle englischen Titel und Wendungen überall übersetzt werden. Ich habe die wichtigsten Begriffe in den *Worterkklärungen* am Ende des Buches erklärt bzw. übersetzt.

Ein ausführliches *Namens- und Stichwortregister* soll dem Leser die Orientierung erleichtern, so daß das Buch auch als Nachschlagewerk verwendet werden kann. Grundsätzlich können die einzelnen Abschnitte auch für sich gelesen werden. Es empfiehlt sich jedoch für den Leser, besonders den Teil II. zu studieren, in dem die ganzen Lehren der missionalen Bewegungen biblisch beleuchtet werden; ohne diesen Teil sind die folgenden Darstellungen nur unvollständig nachzuvollziehen. Einige grafische Darstellungen am Ende der jeweiligen Kapitel sollen den Überblick erleichtern.

Ich will meinem treuen Herrn danken und Ihm allein die Ehre geben, daß Er mir die Gnade und Kraft gegeben hat, dieses umfangreiche Werk zu erarbeiten. Nun möchte ich diese Untersuchung allen interessierten Lesern vorlegen mit der Bitte, es so zu halten wie die Beröer, die eifrig in der Schrift forschten, um zu prüfen, ob es sich so verhält (Apostelgeschichte 17,11). Ich tue dies in der Hoffnung, daß der Herr der Gemeinde die gesunde Lehre der Bibel gebraucht, um Irrtümer und Fehlentwicklungen aufzudecken und zu korrigieren. Möge unser treuer Gott und Vater uns lehren und uns Verständnis geben durch Sein vollkommenes Wort!

Zur Einführung

Gesundes Gemeindegewachstum oder wuchernde Krebszellen?

Dieses Buch soll dazu dienen, daß wir die heutige komplexe, verwirrende missionale Gemeindeverführung besser verstehen, die uns in vielfältigen Erscheinungsformen gegenübertritt – Insiderbewegungen unter Muslimen, Emerging Church, missionale Großstadtgemeinden, neue Gemeindegründungskonzepte. Wir wollen dieses Verständnis dadurch erreichen, indem wir zunächst die *Wurzeln* dieser Bewegungen untersuchen, und die liegen vor allem in der sogenannten »Gemeindegewachstumsbewegung«, die in den USA in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden ist.

Diese hauptsächlich von amerikanischen Missionaren und Theologen entwickelte evangelikale Bewegung, die in Deutschland vor allem über die »Willow-Creek«-Bewegung und Rick Warrens Bücher *Kirche mit Vision* und *Leben mit Vision* bekannt wurde, verfolgt das Ziel, Gesetzmäßigkeiten und Methoden zu erforschen, die das Wachstum von örtlichen Gemeinden, Kirchenverbänden und die missionarische Ausbreitung des Christentums insgesamt fördern sollen. Ihre Grundvoraussetzung ist, daß durch gute, angepaßte Methoden und Vorgehensweisen ein größeres Wachstum der Gemeinden möglich ist.

Das erwähnte Ziel scheint auf den ersten Blick sehr gut und löblich zu sein; welcher Gläubige würde sich nicht wünschen, daß seine Gemeinde und die Gemeinde Jesu Christi insgesamt wächst und noch viele Menschen zum Glauben kommen? Doch müssen wir bei der Untersuchung dieser Bewegung genauer prüfen und unterscheiden, wieweit sie dem echten, gesunden biblischen Wachstum der Gemeinde Gottes dient, ob ihre Lehren wirklich biblisch gesund und für die Gemeinde förderlich sind. Dazu müssen wir tiefer verstehen, was biblisches Wachstum für die Gemeinde überhaupt bedeutet.

1. Die Gemeinde als Organismus und ihr Wachstum nach der Bibel

Die Gemeinde Gottes ist nach den Lehren der Bibel ein lebendiger Organismus; sie wird im Neuen Testament (NT) beschrieben als der »Leib des Christus«. Es gehört zum Wesen dieses Organismus, daß er wächst, sowohl äußerlich durch neu hinzugefügte Glieder, als auch innerlich. Die Gemeinde ist keine menschliche Organisation, kein Verein, keine Partei, auch keine institutionelle »Kirche«. Christus ist das Haupt der Gemeinde, »von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengehalten, heranwächst in dem von Gott gewirkten Wachstum« (Kol 2,19).

Als Glieder dieses Leibes sollen wir »wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, Christus. Von ihm aus vollbringt der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun

nach dem Maß der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes zur Auferbauung seiner selbst in Liebe« (Eph 4,15-16). Der Leib wächst also, indem die Glieder, vom Haupt her geleitet, einander dienen und einander in Liebe aufbauen.

In praktisch allen Aussagen der neutestamentlichen Apostelbriefe finden wir, wie auch in der eben angeführten, daß die Betonung auf dem *geistlichen Wachstum in Christus* liegt, während das äußerliche Wachstum nur indirekt und abgeleitet mit einbezogen ist (vgl. auch 2Kor 9,10; 2Kor 10,15; Eph 2,21; Kol 1,10; 1Thess 3,12; 2Thess 1,3; 1Pt 2,2; 2Pt 3,18). In der Apostelgeschichte wird einiges über das zahlenmäßige Wachstum der ersten Gemeinden gesagt; dabei wird jedoch praktisch überall betont, daß dieses Wachstum auf das Wirken Gottes zurückzuführen ist: »Der Herr aber tat täglich die zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden« (Apg 2,47).

Weil dieser Organismus, der Leib des Christus, *geistlich* ist und wesentlich durch das Wirken des Heiligen Geistes wächst und aufgebaut wird, ist sein Wachstum nicht mit den Gesetzmäßigkeiten menschlicher Wissenschaft erforschbar. Es folgt nicht den Regeln menschlicher Organisationskunst, sondern es folgt geistlichen Grundsätzen und dem souveränen Wirken des Heiligen Geistes, das für uns in vielem nicht ergründbar ist.

Das innere und äußere Wachstum einer örtlichen Gemeinde bzw. der Gemeinde in einer Region hängt von vielen Faktoren ab, sowohl von inneren (dem geistlichen Zustand der Gesamtgemeinde und der einzelnen Glieder, der Hingabe und Abhängigkeit in bezug auf den Herrn, dem Gebetsleben usw.), als auch von äußeren (die geistliche Entwicklung der ungläubigen Umgebung, Einflüsse der Verführung und Verfolgung, politische und gesellschaftliche Entwicklungen, Naturkatastrophen usw.).

Von der Bibel her liegt die entscheidende Wirkung, die das Wachstum des Leibes hervorruft, eindeutig bei Gott selbst, und bei Christus, dem Haupt, das durch den Heiligen Geist den Leib erbaut. Die Verantwortung der beteiligten Gläubigen ist es in erster Linie, den Impulsen des Hauptes treu zu folgen. Sie sollen einander dienen gemäß den ihnen verliehenen Gnadengaben. Die Gläubigen haben die Verantwortung, das Wort Gottes treu zu verkündigen und zu lehren und es zu befolgen. Sie werden auch ermutigt, in bezug auf das geistliche Wachstum und die Ausbreitung des Evangeliums den Herrn der Gemeinde im Gebet zu suchen.

Unter der Leitung des Hauptes kommt dem mutigen, klaren Zeugnis aller Glieder für das Evangelium eine wichtige Rolle beim Wachstum gesunder Gemeinden zu. Jedes Kind Gottes ist gerufen, für seinen Herrn und Erlöser und für die biblische Erlösungsbotschaft Zeugnis abzulegen.

Das geschieht bei den allermeisten Gläubigen in erster Linie im Kreis ihrer natürlichen Lebensumgebung – Wohnort, Arbeitsstelle, Familie, Bekanntenkreis. Gott gebraucht dieses Zeugnis dann, um suchende, vorbereitete Menschen zur Bekehrung zu führen. Die neubekehrten Gläubigen sollen sich dann am Ort der bestehenden Gemeinde anschließen oder, wenn sie an einem anderen Ort leben, in neu gebildeten Gemeinden versammeln, wobei der Keim für solche Gemeinden oft in Bibelkreisen oder Hausversammlungen bestehen wird.

Bei der Evangelisierung und noch mehr bei der Neugründung von Gemeinden haben nach der Bibel die überörtlich wirkenden *Evangelisten* eine zentrale Aufgabe, die in dieser Hinsicht die Arbeit der Apostel aus der Anfangszeit fortsetzen. Diese

Evangelisten verwirklichen auch den an die Apostel gerichteten »Missionsauftrag« (Matthäus 28; Lukas 24) unmittelbar und in erster Linie. Sie sollen hinausgehen und überall das Evangelium von Christus verkündigen, während die örtlichen Gemeinden ein Zeugnis vor Ort und in ihrer Umgebung sind. Sie sollen das Evangelium auch in nicht oder wenig evangelisierte Regionen tragen und dort neue Gemeinden gründen.

Zur Festigung der jungen Gemeinden ist auch der Dienst von überörtlichen Hirten und Lehrern mit nötig, die die jungen Gläubigen unterweisen und im Glauben festigen. Das bedeutet, daß die drei heute noch wirksamen Dienstgaben aus Epheser 4 alle mit bei der Gründung neuer Gemeinden und der Stärkung bestehender Gemeinden beteiligt sein sollten, wenn wir der Lehre des NT folgen.

Wachstum geschieht dort, wo das Haupt des Leibes die einzelnen Glieder durch den Geist befähigt und anleitet, Ungläubigen Zeugnis zu geben und sie zum Glauben zu führen. Gemeinden entstehen organisch durch das Wirken des Heiligen Geistes und das Zusammenwirken der verschiedenen Glieder gemäß ihrer Gnadengabe, so wie der Herr jeden einzelnen führt. Gemeindegewachstum und Gemeindegründung ist daher im Entscheidenden ein Werk des Herrn und nicht ein Werk von Menschen. Menschliches Planen und Machen in menschlicher Kraft und nach menschlichen Prinzipien kann dieses Geisteswerk nur stören oder gar verhindern.

Gesundes Gemeindegewachstum kann der Herr auch heute schenken, wenn die Gläubigen Ihn suchen und Sein Wort befolgen. Dabei ist allerdings zu beachten, daß wir uns in den letzten Zügen der Endzeit befinden, wo die Bosheit und Gesetzlosigkeit der Weltmenschen immer mehr zunimmt und der Boden für echte Bekehrungen zumindest im ehemals »christlichen« Westen immer härter und unfruchtbarer wird. Aufgrund der endzeitlichen Entwicklungen können gesunde Gemeinden u.U. auch zahlenmäßig schrumpfen, wenn sie den Weg mit dem Herrn treu gehen.

2. Wachstum als menschliche Machbarkeit: die irreführenden Lehren der Gemeindegewachstumsbewegung

Die neuen Lehren, die ausgehend von den USA seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts einen weltweiten Einfluß erlangt haben, sehen das Wachstum der Gemeinde aus einem ganz anderen, biblisch nicht begründeten Blickwinkel. Sie versuchen, Prinzipien und Methoden herauszufinden, wie Gemeinden möglichst rasch und wirkungsvoll wachsen bzw. möglichst viele neue Gemeinden gegründet werden können.

Dabei setzen sie bewußt weltliche Sozialwissenschaften (Anthropologie, Soziologie, Psychologie, Kommunikationswissenschaft) und Techniken des Marketings sowie des Managements ein. Sie folgen zumeist einem pragmatischen Ansatz: alles, was die zahlenmäßige Vergrößerung und Vervielfältigung von christlichen Gemeinden bewirkt, ist auch gut.

Diese Gemeindegewachstumslehren sind zunächst auf dem Missionsfeld entwickelt worden. Der Missionar Donald McGavran wollte in den 20er und 30er Jahren des 20. Jh. herausfinden, weshalb manche Gemeinden und Missionsprojekte in Indien, wo er wirkte, ein gewaltiges Wachstum verzeichnen konnten, während es in anderen Bereichen kaum oder gar kein Wachstum gab. Besonders faszinierten ihn einige